

## 7. Sekundärliteratur

### Christian Friedrich Schwartz der deutsche Missionar in Südindien.

Pearson, Hugh

Basel, 1846

Vorwort des Uebersetzers.

---

#### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

#### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

---

## Vorwort des Uebersetzers.

---

Un zerstreuten fragmentarischen Erzählungen aus dem Leben des vollendeten Missionars Schwarz hat es seit zwanzig Jahren in England, und in unserm deutschen Vaterlande nicht gefehlt, so wie auch ein solches Bruchstück einer Biographie dieses ausgezeichneten Mannes schon der erste Jahrgang des Magazin für die neueste evangelische Missionsgeschichte in sich enthält. Aber je mehrere einzelne Züge aus seinem ehrwürdigen Bilde nach und nach bekannt wurden, desto lebhafter mußte der Freund des Evangeliums und des christlichen Missionswesens es beklagen, daß die vielfach zerstreuten Papiere und Mittheilungen des seligen Schwarz bis jetzt nicht sorgfältig genug zusammengelesen und benützt worden waren, um aus denselben eine möglichst vollständige Darstellung seines inhaltsreichen Lebens und Wirkens auszubilden. Diesem Wunsche, der für deutsche Missionsfreunde noch seine eigenthümliche Wichtigkeit haben mußte, ist nach langer und mühevoller Vorarbeit, Herr Dr. Pearson, der fromme und

talentvolle Biograph des seligen Dr. Buchanan in seiner neuesten Schrift: „Memoirs of the life and correspondence of the Reverend Christian Frederick Schwartz. Vol. II. London 1834. 8.“ freundlich entgegengekommen, und dieses Werk erschien dem Unterzeichneten von so reichem und entschiedenem Werthe, daß er seiner Berufsarbeit mit Freuden und zu seinem eigenem hohen Genuße einzelne Stunden abzugewinnen versuchte, um dieses ächt deutsche, treffliche Musterbild eines wahren evangelischen Missionars in unsere Muttersprache überzutragen, und diesen Quell reiner christlicher Erbauung recht Vielen seiner Mitbrüder und Mitschwester in der deutschen Vaterlande aufzuschließen. Sollte neben der allgemeinen Erbauung, welche der Anblick dieses konsequenten Christen-Charakters anbietet, derselbe zugleich das von Gott gesegnete Mittel werden, das Bild zu berichtigen und zu vervollkommen, das so manche fromme Jünglinge unserer Tage vom evangelischen Missionsberuf in der Seele tragen, so würde der Unterzeichnete um so mehr dieses Segens sich erfreuen dürfen.

Basel den 10. Dezember 1834.

Inspektor M. Blumhardt.